

Baustellenbericht

Kernstadtumgehung Neckargemünd Tunnel in bergmännischer Bauweise

• Hebungsinjektion

Baufaufgabe

Die Altstadt von Neckargemünd soll durch die Kernstadtumgehung vom Straßenverkehr entlastet werden. Das Kernstück dieser Maßnahme bildet ein knapp 400 m langer Straßentunnel, der teilweise in bergmännischer Bauweise aufgeföhrt wird.

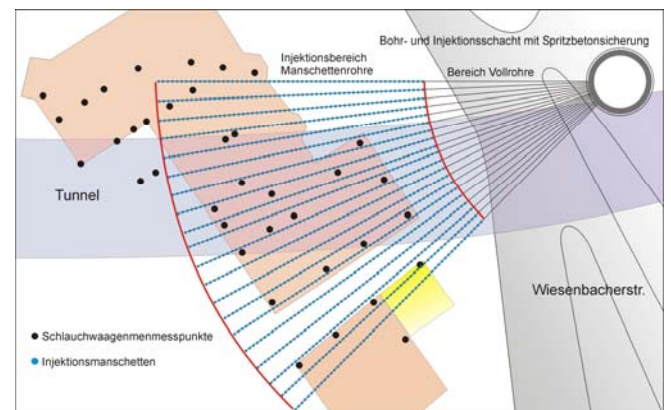
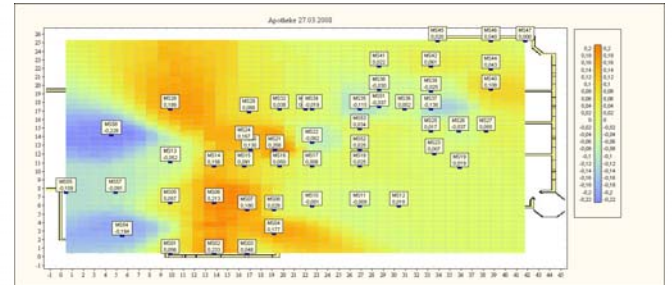
Der Tunnel unterfährt mit geringer Überdeckung den südlichen Randbereich der Kernstadtzone und durchfährt dabei eine Lockergesteinszone, die aus überwiegend alluvialen Sedimenten des alten Neckararmes besteht. Im Bereich der Wiesenbacherstrasse sind zum Ausgleich möglicher Setzungen aus dem Vortrieb unter der in der Tunnelachse stehenden Bebauung Hebungsinjektionen vorgesehen.

Die bis zu 45 m langen Injektionsbohrungen wurden bereits aus einem Schacht in zwei Fächern hergestellt. Inzwischen sind die Vorhebungen und der Ausgleich der Setzungen aus dem Vortrieb des Pilotstollens abgeschlossen. Die weiteren Injektionsarbeiten werden entsprechend der Ausbruchfolge fortgesetzt.

Ein Schlauchwaagenmesssystem liefert die Grundlagen für die durchzuföhrenden Injektionen. Anhand der übermittelten Messwerte werden die Injektionsstellen sowie Mengen und Drücke festgelegt. Alle relevanten Daten werden kontinuierlich aufgezeichnet, so dass sehr schnell auf Veränderungen in Folge des Vortriebs reagiert werden kann.

Allgemeine Angaben

Bauherr	Landratsamt Rhein-Neckar Kreis
Auftraggeber	Baresel GmbH, Bereich Tunnelbau
Bauzeit	Januar 2008 – ca. August 2009



Technische Daten / Massen

Injektionsbohrungen	ca. 1.400 m
Verpresstufen	ca. 2.000 Stück
Zement	bis jetzt 200 t
Baugrund	Alluviale Sedimente

